

Zeitpfeil >>

Junge Menschen im Dialog.

Leitbild – Profil – Projekte.

Zeitpfeil >> Studienwerk Berlin-Brandenburg
im Politischen Arbeitskreis Schulen e.V.
Zeppelinstraße 98
14471 Potsdam

Leitbild.

„Zeitpfeil“ steht für kritisches Nachdenken und Handeln mit Bezug zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Zeitpfeil ist ein Verein junger Menschen. Wir haben uns zusammengeschlossen, um gemeinsam zivilgesellschaftliches Handeln zu fördern. Unser Engagement beruht auf gemeinsamen Werten und Zielen: Historisches Bewusstsein, tolerantes Denken, Partizipation sind notwendig für eigenverantwortliches Handeln in Gegenwart und Zukunft.

Wir möchten deshalb Räume für kontroverse politische, gesellschaftliche und kulturelle Dialoge anbieten und ein Forum für engagierte Menschen und ihre Initiativen sein. Dafür möchte Zeitpfeil besonders Jugendliche gewinnen: Die hier bereits Aktiven möchten wir in ihrem Engagement bestärken und in ihren Projekten unterstützen; Andere möchten wir motivieren, sich zu beteiligen.

In diesem Sinne veranstaltet und organisiert der Verein u.a. Seminare, Studienreisen (internationale) Jugendbegegnungen und andere Projekte. In unserem Programm möchten wir innovative Konzepte mit persönlichen Erfahrungen konfrontieren. Wir möchten dabei innovative Lernformen entwickeln, die unterschiedliche Menschen ansprechen. Dabei liegen uns die Entwicklung persönlicher Kompetenzen und altersgemischtes Lernen besonders am Herzen.

Mit dem Studiennetzwerk bieten wir eine offene Kommunikations- und Projektplattform für alle interessierten Jugendlichen und Multiplikatoren. Diese werden durch Informationen, Angebote zur Weiterbildung und Projektförderung und -beratung in ihrem Engagement nachhaltig unterstützt und können Ideen, Meinungen und Erfahrungen austauschen.

Unser Verein arbeitet mit Menschen aus ganz Deutschland, insbesondere in der Region Berlin-Brandenburg, wo bislang vergleichbare Initiativen fehlen. Dabei möchte Zeitpfeil die innerdeutsche Verständigung fördern. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen führen wir europäische und internationale Projekte durch.

Unser alternatives Bildungsangebot zeichnet sich durch Qualität und Fähigkeit zum Dialog aus.

Vereinsgeschichte.

Zeitpfeil ist aus einem von Schülern initiierten Seminar in Verdun 1999 zum Thema „Krieg verstehen – Grauen begreifen?“ hervorgegangen, bei dem historische und aktuelle Fragen verknüpft wurden. Es entstand eine Gruppe aus Initiatoren und Teilnehmern, die in lokalen Initiativen weiterarbeitete (z.B. Weiße-Rose-Ausstellung mit Rahmenprogramm in Köln) und Seminare in der Studiengemeinschaft des Politischen Arbeitskreis Schulen e.V. durchführt, wobei sich ein personeller Kern in der Region Berlin-Brandenburg herausbildete. 2002 wurde eine Homepage erstellt und angesichts der größeren Projekte „Widerstand damals – Widerstand heute?“ und „Literatur und Krieg in der deutsch-französischen Geschichte“ 2003 der Verein gegründet. Seit Mitte 2003 bietet Zeitpfeil Seminare, Studienreisen, Begegnungen und andere Veranstaltung in Halbjahresprogrammen an.

Vereinsstruktur.

Unser Verein ist ein Zusammenschluss junger Menschen aus ganz Deutschland. Auf halbjährlichen Vereinstreffen bilden wir uns inhaltlich und methodisch fort, werten vergangene Projekte aus und planen zukünftige. Die Mitglieder führen diese einzeln oder in Teams inhaltlich wie organisatorisch eigenständig durch und kommunizieren regelmäßig über ihre Aktivitäten. Interessierte können im Studiennetzwerk partizipieren und Projekte an den Verein anbinden, indem ein Vereinsmitglied eine Projektpatenschaft übernimmt. Der Vorstand und die Geschäftsführung koordinieren diese Arbeit und vertreten den Verein nach Außen. In seinen Aktivitäten wird der Verein von einem kompetenten Beirat begleitet. Wir planen die Einrichtung einer Geschäftsstelle mit Mediathek in Potsdam oder Berlin.

Vorstand und Geschäftsführung Stand: November 2004

Vorsitzende: Sandra Schramm und Jakob Quirin, Studierende, Potsdam
Schatzmeister und Geschäftsführer: Christian Ernst, Bonn
Erweiterter Vorstand: Christian Francke, Student, Potsdam, Katja Kahle, Studentin, Potsdam, Jakob Quirin, Student, Potsdam, André Kurzwig, Zivildienstleistender, Bielefeld, Olga Timochina, Studentin, Köln

Beirat

Es ist uns wichtig, bei unserer Arbeit auf Rat, Wissen, Ideen und Kontakte von Menschen mit langjähriger Erfahrung zurückgreifen zu können. Die Mitglieder des Beirats kennen unsere Arbeit aus der Zusammenarbeit und sind mit der Geschichte des Vereins verbunden.

Pädagogisch-didaktische Beratung: Anneliese Knoop-Graf, Bühl, Weiße Rose Stiftung e.V., Martin Ziegenhagen, Berlin, pädagogischer Mitarbeiter Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Beratung Gedenkstättenarbeit: Ute Stiepani, stv. Leiterin der Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin

Beratung Projektmanagement: Dr. Martin-M. Langner, Universitätsdozent, Krakau

Beratung bei internationalen Projekten: Thomas Weiler, Rechtsanwalt, Bonn

Juristische Beratung: Georgia Schramm, Rechtsanwältin, Dessau

Beratung für den Ausbau der Internetpräsenz: Sebastian Kugler, Geschäftsführer webfactory GmbH, Bonn

Studienwerk und Studiennetzwerk

Der Verein ist als Studienwerk Berlin-Brandenburg mit dem Politischen Arbeitskreis Schulen e.V. assoziiert und trägt auch zu dessen Arbeit in der unabhängigen politischen Weiterbildung bei. Das Studienwerk konzipiert und organisiert Seminare, Studienreisen, Veranstaltungen und andere Projekte teilweise selbstständig, teilweise in der Studiengemeinschaft des PAS und auch in Kooperation mit anderen Trägern. Es wird eine staatliche Anerkennung als Träger politischer Weiterbildung angestrebt.

Das Studiennetzwerk des Vereins versteht sich als Kommunikations- und Projektplattform. Es steht allen interessierten Jugendlichen und Multiplikatoren offen.

Gezielt angesprochen werden ehemalige Teilnehmer unserer Veranstaltungen. Mitglieder des Studiennetzwerkes können auf Wunsch eigene Aktivitäten an den Verein anbinden und werden dann in ihren Projekten kontinuierlich betreut.

Kooperationspartner

Zeitfeil strebt die Zusammenarbeit mit Organisationen an, die ähnliche Ziele verfolgen. Mit folgenden Vereinen, Organisationen und Institutionen kooperiert Zeitfeil kontinuierlich:

Politischer Arbeitskreis Schulen e.V., Bonn
Landeszentrale für politische Bildung in Brandenburg
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin
Centre Mondial de la Paix, Verdun
Berliner Arbeitskreis politische Bildung (bapob) e.V.
Modell Europa Parlament e.V.

Aktivitäten.

Feld 1: Seminare und Studienreisen

Zeitfeil-Seminare und Studienreisen verstehen sich als Veranstaltungen der politischen Bildung. Bei unseren Seminaren steht die Eigenarbeit der Teilnehmer im Mittelpunkt, wobei sich auch die Seminarleiterinnen und -leiter als Lernende verstehen. In unseren Veranstaltungen wollen wir nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch soziale Kompetenz, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sowie Arbeitsmethoden ausbilden.

Es ist uns besonders wichtig, theoretische Konzepte aus dem universitären Bereich in der politischen Bildung fruchtbar zu machen. Theorie und Praxis sind dabei aber immer eng verknüpft: In Gesprächen z.B. mit Zeitzeugen, Exkursionen und Recherchegruppen werden Inhalte persönlich erfahrbar und neue Perspektiven eröffnet. Wichtig ist uns eine offene Lernatmosphäre, die sich von institutionalisierten Lernformen abhebt.

Unser Studienwerk stellt halbjährlich ein Programm frei ausgeschriebener Seminare mit aktueller Thematik und besonderer Qualität zusammen. Außerdem bieten wir Seminare und Studienreisen für interessierte Gruppen an.

Für Seminare und Studienreisen der oben beschriebenen Qualität ist viel Erfahrung und ein personelles und institutionelles Netzwerk notwendig. Diese haben wir uns in den vergangenen Jahren erarbeitet. Es gibt viele Ideen, für deren Umsetzung wir nun eine kontinuierliche Förderung brauchen.

Feld 2: Projekte und Projekttag für Schulen in Berlin-Brandenburg

Zeitfeil möchte die oben beschriebenen Ansätze auch für schulische Bildung in der Region fruchtbar machen. Schulalltag bedeutet für Lehrer und Schüler eine große Belastung, in der kaum die Zeit oder die Ressourcen vorhanden sind, bestehende Lehrinhalte außerhalb eines konventionellen Unterrichts zu vermitteln. Wenn sich

Schule aber öffnet und die Möglichkeiten von Lernen außerhalb des „Klassenzimmers“ erkennt, ergeben sich für Schüler neue und intensive Lernerfahrungen. Wir möchten dafür werben und Angebote machen, z.B. für Exkursionen, Studienreisen, Projektstage und Lehrerfortbildungen.

Hier gibt es besonders in der Region Berlin-Brandenburg nicht nur vielfältige Möglichkeiten (z.B. in der Gedenkstättenarbeit), sondern ebenfalls großen Bedarf, auch was die Vernetzung der bestehenden Angebote betrifft.

Bestehende Angebote:

- Tagesexkursion: Sachsenhausen 1933-heute
- Projektstage an Schulen zu Interkulturalität, Toleranz und Bilder vom Fremden
- Anti-Mobbing-Projekt
- Thematische Studienreisen (vor allem nach Verdun und Lissabon)

Geplante Angebote

- Projekttag Migrationsgeschichte(n)
- Jährliche Autorenlesungen in Brandenburger Schulen (ab 2005 oder 2006)
- Konzeption und Angebot von Streitschlichterprogrammen in Zusammenarbeit mit dem Politischen Arbeitskreis Schulen e.V.
- Im Bereich der Lehrerfortbildung ist eine Kooperation mit *Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.* geplant.

Feld 3: Förderung schulischer Mitwirkung und jugendlicher Initiativen in Brandenburg

Deutschland ist ein Land, dem die Demokratie von außen gebracht werden musste. Ab 1989 war der Anstoß der politischen Veränderungen der Schrei nach Demokratie. Diese kann aber nur durch Mitwirkung aller Bürger eines Landes gewährleistet bleiben. Deshalb ist es wichtig, dass demokratische Partizipation in der Schule beginnt und die Möglichkeiten schulischer Mitwirkung von Jugendlichen wahrgenommen werden. Diese können so erfahren, dass man nicht einem Ohnmachtsgefühl nachgeben muss, sondern in der aktiven Einmischung einiges erreichen kann.

In diesem Sinn möchte Zeitpfeil für das Konzept und die Möglichkeiten der Schülermitwirkung werben und Schülervertretungen und Schülerzeitungen aktiv, etwa in Form von Fortbildungen und kontinuierlicher Begleitung unterstützen.

In Ostdeutschland gibt es hier großen Nachholbedarf und so gut wie keine Angebote. Erst wenige Lehrer haben hier die Chancen und Möglichkeiten begriffen, die Schülermitwirkung für die Beteiligten und die Schule als Ganzes bietet. Lehrern fehlt oft die Initiative, Anstöße zu geben und Schüler in ihrem Engagement zu unterstützen.

Einige Mitglieder des Vereins verfügen über langjährige Erfahrungen in der Schülermitwirkung in NRW. Der Politische Arbeitskreis Schulen e.V. hat jahrzehntelange Erfahrung in der Weiterbildung von Schülervertretungen, Bezirks- und Landesschülervertretungen und stellt damit ein Know-How bereit, auf das Zeitpfeil zurückgreifen kann. In diesem Rahmen können schon heute Seminare mit einzelnen Schülervertretungen auf Anfrage durchgeführt werden.

Insgesamt möchte der Verein mit seinem Studiennetzwerk unbedingt auch eine Anlaufstelle für Initiativen junger Menschen sein, die bei eigenen Projekten Beratung, Unterstützung und Förderung suchen.

Ziel ist der Aufbau eines umfangreichen Angebots zur Fortbildung und Unterstützung der Schülermitwirkung sowie einer Infrastruktur, die die Begleitung von Initiativen auch über einzelne Veranstaltungen hinaus ermöglicht (Coaching).

Geplantes Projekt (Vorbereitung 2005, Implementierung 2006)

1. Evaluation der Schülermitwirkung in Brandenburg
2. Aufbau von Kontakten zu Schülervertretungen in Brandenburg
3. Information von Lehrerinnen und Lehrern über Möglichkeiten und Chancen der Schülermitwirkung
4. Fortbildung von Schülervertretungen in Form von Seminaren und Projekttagen
5. Austausch zwischen Schülervertretungen in Ost- und Westdeutschland
6. Ausbau des Studiennetzwerks als Kommunikations- und Projektplattform für Jugendliche

Feld 4: Internationale Jugendbegegnung

Kulturelle Offenheit, Fähigkeit zum Dialog, in der Begegnung mit anderen über sich selber lernen, sich über Grenzen hinweg verständigen... - das sind Kennzeichen und Ziele interkultureller Bildung wie wir sie verstehen.

Zeitpfeil möchte interkulturelle Dialoge Jugendlicher fördern und insbesondere Jugendlichen aus der Region Berlin-Brandenburg die Gelegenheiten zu solchen Begegnungen bieten. Dazu führt der Verein in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern bi- oder plurinationale Seminare, Jugendbegegnungen und Studienreisen mit Begegnungscharakter durch. Zur Zeit gibt es neben vielen Ideen zwei Schwerpunkte:

1) Europäische Erinnerung

Europa wächst zusammen – wie aber ist dieser Prozess mit der Bewältigung der Vergangenheit verknüpft? Wie nehmen junge Menschen aus verschiedenen Ländern Geschichte wahr? Was sind die Unterschiede in der Erinnerungskultur? Dazu möchten wir mit nach dem Erfolg unseres deutsch-französischen Seminars „Literatur und Krieg“ (2003) eine Reihe von bi- oder plurinationalen Seminaren initiieren:

- polnisch-deutsches Seminar „Erinnerungsort Auschwitz“ (2005) in Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam und der PH Krakau.
- französisch-deutsches Seminar „Erinnerungsort Verdun“ (2005) in Kooperation mit dem Centre Mondial de la Paix und der Ass. „Meuse 14-18“.
- französisch-deutsche Begegnung „Deutsch-französische Geschichte(n)“ mit Zeitzeugen mit deutsch-französischem Lebenslauf in Genshagen (2005 oder 2006) in Zusammenarbeit mit dem Berlin-Brandenburger Institut für deutsch-französische Zusammenarbeit.
- europäisches Open-Space-Seminar für Studierende „European Memories“ in Berlin oder Verdun (2006).

2) Grenzen überschreiten: Migration und Identität

Das Thema Migration ist eins der aktuellen Schlüsselthemen. Besonders wichtig ist es, dass sich Jugendliche mit Migrationshintergrund an der Diskussion darüber

beteiligen. Was bedeutet Migration für die Identitäten auf beiden Seiten? Wie ist die Situation in verschiedenen europäischen Ländern? Welche unterschiedlichen Konzepte von Integration gibt es? Wie kann gesellschaftliche Partizipation gefördert werden? Vor allem geht es aber um den Austausch von Erfahrungen interkulturellen Lernens, die in die eigene Umgebung zurückgetragen werden können. Hierbei bauen drei Projekte aufeinander auf:

- Seminar und Studienreise „Migration – Menschen in Bewegung“ in Portugal unter Beteiligung Jugendlicher der „zweiten Generationen“ (April 2004) in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und Migrantenorganisationen in Lissabon.
- Initiierung einer Serie europäischer Jugendbegegnungen zum Thema Migration unter Einbeziehung Jugendlicher der „zweiten Generationen“ (ab November 2004) in Zusammenarbeit mit dem bapob e.V. und internationalen Partnern.
- Ausbau einer Kooperation mit dem Jugendrat der Stadt Gennevilliers bei Paris im Bereich Partizipation Jugendlicher mit Migrationshintergrund

Ziel ist der Aufbau einer Infrastruktur (s.o.), die die beschriebenen Projekte nachhaltig tragen und eine Kontinuität der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern gewährleisten kann sowie das internationale Netzwerk ausbaut.